



EINLADUNG ZUM
ARCHITEKTEN- UND INGENIEURTAG

AUF DER NORDBAU 2019 IN NEUMÜNSTER IN KOOPERATION MIT DER ZEITSCHRIFT DETAIL

FREITAG, 13. SEPTEMBER 2019

ab 10.00 Uhr

MESSEBESUCH IN EIGENER REGIE

Stand der TH Lübeck, der AIK S-H und des BKI in Halle 1, Stand 1320

14.00-18.00 Uhr

**FACHFORUM „WOHNRAUMPOTENZIALE ENTWICKELN UND NUTZEN.
Aktivierung – Aufstockung – Umnutzung“**

Vorträge und Diskussionen im Foyer Nord, Raum F1

14.00-14.10 Uhr

Einführung

Jakob Schoof, stellv. Chefredakteur DETAIL, München

14.10-14.50 Uhr

„Ein Fünftel mehr Berlin“

Julian Breinersdorfer, Studio Julian Breinersdorfer, Berlin

14.50-15.30 Uhr

„Kuratierter Verfall“

Thomas Burlon, Brandlhuber+ Emde, Burlon, Berlin

15.30-16.00 Uhr

KAFFEPAUSE

16.00-16.40 Uhr

**„Zukunftsbilder für die Neue Vahr - Wie wird aus der Stadt der Zukunft
von gestern die Stadt der Zukunft von morgen?“**

Petra Kurzhöfer, GEWOBA, Bremen

16.40-17.10 Uhr

**„Deutschlandstudie 2019: Potenziale für bezahlbares Wohnen
in ungesättigten Wohnungsmärkten“**

Prof. Dr.-Ing. Karsten Ulrich Tichelmann, VHT, Darmstadt

ab 17.10 Uhr

Podiumsdiskussion

18.00 Uhr

LOUNGE ABEND und NETWORKING - „PRAXIS TRIFFT HOCHSCHULE“

Die Ausstellung aktueller Arbeiten der Studierenden des Bauwesens, TH Lübeck, lädt zum Austausch auf dem Stand von TH, BKI und AIK ein. Nutzen Sie die Chance, Nachwuchskräfte kennenzulernen! Das BKI präsentiert aktuelle Neuerscheinungen und berät zu Fachbüchern und Software.

**Die Teilnahme am Fachforum „Wohnraumpotenziale entwickeln und nutzen“
wird von der AIK S-H mit 4 Unterrichtseinheiten bewertet. Ihre Anmeldung
senden Sie bitte bis zum 23.08.2019 an post@aik-sh.de.**

FACHFORUM

FÜR ARCHITEKTEN UND INGENIEURE | NORDBAU 2019

In Zusammenarbeit mit



BKI Baukosteninformationszentrum
Deutscher Architektenkammern GmbH

FACHFORUM „WOHNRAUMPOTENZIALE ENTWICKELN UND NUTZEN“

Kurzvorstellung der Referenten _ Präsentation der Vortragsthemen



Bild: Camilla Chavez

Julian Breinersdorfer ist Architekt und Urbanist in Kreuzberg. Er hat von 2007 bis 2010 bei Zaha Hadid gearbeitet und danach sein Büro in Berlin eröffnet. Neben Projekten in Lissabon, Kigali und Teheran hat er in Berlin die Factory in Mitte, die Berlinrepräsentanz der deutschen Börse und die Erweiterung der Gertrudshöfe gebaut.

„Ein Fünftel mehr Berlin“
Im Vortrag wird ein neuartiger, evolutionärer Flächennutzungsplan vorgeschlagen, mit dem in Berlin Wohnraum für ein Fünftel der Stadtbevölkerung geschaffen werden kann. Anders als bei üblichen großflächigen Bebauungskonzepten müssen Bestand und Bewohner nicht weichen. Der Wohnraum kann stattdessen aus einer bestehenden Stadttypologie heraus entwickelt werden. Entstehen würde eine neue Art sehr kleinteiliger Kieze mit einer diversen Bebauungsstruktur.



Bild: Olaf Grawert

Thomas Burlon wurde an der TU Dresden und der RWTH Aachen zum Architekten ausgebildet. Seit 2011 ist er Partner von *Brandlhuber+Emde, Burlon* in Berlin und betreibt parallel dazu seit 2013 seine eigene Architekturpraxis *schneideroelsen*. Von 2014 bis 2015 lehrte er an der TU Berlin und war Gastkritiker und Redner an zahlreichen Hochschulen und Universitäten. Zu seinen Schwerpunkten zählen Umnutzung und Neuprogrammierung gebauter Strukturen, die Neubewertung städtischer Räume sowie nutzungsneutrale Typologien.

„Kuratiertes Verfall“
Obwohl Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit auf unser aller Agenda stehen, werden die Lebenszyklen unserer Gebäude immer kürzer. Überspitzt formuliert: Die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland beträgt etwa 82 Jahre, die von Gebäuden zum Teil keine 30 Jahre mehr. Einem Produkt gleich: benötigen wir also mehrere pro Leben? Womit hat das zu tun, und können wir uns das überhaupt leisten?



Bild: GEWOBA, Gaby Ahnert

Petra Kurzhöfer ist seit 2013 Geschäftsbereichsleiterin bei der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen in Bremen. Sie verantwortet heute die Bestandsbewirtschaftung von 10.500 Wohnungen u.a. in der Neuen Vahr, nachdem sie von 2001 an in der Stadt- und Quartiersentwicklung bei der GEWOBA tätig war (zuletzt als Geschäftsführerin der Tochtergesellschaft GfS). Direkt nach ihrem Abschluss als Geographin arbeitete sie zuvor von 1992-2001 beim Sanierungs- und Entwicklungs-träger Rittmannsper+Partner Darmstadt/Erfurt als Projektleiterin für unterschiedliche Stadt-sanierungsprojekte in Thüringen.

„Zukunftsbilder für die Neue Vahr“
Einst bundesweites Modellprojekt für modernen Großwohnungsbau werden im Rahmen des Verfahrens „Vahr 2035“ zukunftsfähige Leitbilder und Szenarien in einem interdisziplinären Expertenteam entwickelt. Die Strategien Mobile Stadt, Die Blau-Grüne Stadt, Die Stadt für Alle bilden eine Zukunftsvision für die Neue Vahr.



Bild: Andreas Reeg

Prof. Dr.-Ing. Karsten Ulrich Tichelmann studierte Ingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt und promovierte an der TU München. Er ist Wissenschaftlicher Leiter an der VHT – Institut für Leichtbau Trockenbau Holzbau und Partner der Tichelmann & Barillas TSB Ingenieurgesellschaft in Darmstadt. An der TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, leitet er das Fachgebiet Tragwerksentwicklung und Bauphysik. Prof. Tichelmann ist berufenes Mitglied in Sachverständigenausschüssen des Deutschen Instituts für Bautechnik sowie Vorstandsvorsitzender des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur.

„Deutschlandstudie“
Strategien der Innenentwicklung und Nachverdichtung für Wohnraumschaffung bei sparsamem Verbrauch der Ressource Bauland sind notwendig. Der Fokus der Deutschlandstudie 2019 liegt auf Nichtwohngebäuden wie Parkhäusern, Büro- und Verwaltungsgebäuden und eingeschossigen Einzelhandelsmärkten. Dafür müssen Bauordnungs- und bauplanungsrechtliche Vorgaben neu definiert werden. Die Studie benennt diese und gibt Handlungsempfehlungen, um bezahlbaren, neuen Wohnraum zu aktivieren.